

bildet⁶³. Paul von Bernried verwendet in seiner *Gregorvita Bernolds* libellus I *De incontinentia sacerdotum*, libellus II *De damnatione scismaticorum*, den *Apologeticus* (libellus III) und die Chronik, die der Prüfeninger Schriftstellerkatalog als „sehr nützlich“ bezeichnet⁶⁴.

5. Bonizo von Sutri

Der Bibliothekskatalog Prülls erwähnt eine *Cronica Bonithonis et in eodem liber sancti Ambrosii de vita episcoporum*⁶⁵. Mit großer Wahrscheinlichkeit verbirgt sich dahinter clm 618 (12. Jh.), das einzige erhaltene Exemplar von Bonizos *Liber ad amicum*. Diese von Max Manitius aufgestellte Vermutung wurde durch Walter Berschin abgelehnt, der aber die auf clm 618 passende Beschreibung des Prüller Katalogs nicht genügend beachtet hat⁶⁶. Clm 618 enthält für einen oberflächlichen Betrachter zwei Werke: den *Liber ad amicum* und die pseudoambrosianische Schrift *De dignitate sacerdotali*, die hier ähnlich wie in anderen Überlieferungen die Rubrik *Liber Sancti Ambrosii de vita episcoporum et ordinatione* trägt⁶⁷. Die dazwischen stehende anonyme Streitschrift ist äußerlich kaum vom *Liber ad amicum* abgesetzt und

⁶³ Bernold, *De excommunicatis vitandis*, hg. von F. Thamer, MGH Ldl 2 (1892) S. 126 ff.; vgl. auch Schmitz, Prüfening S. 94. Libellus X wurde von Gretser bei seinem Abdruck der Regensburger Handschrift nicht herausgegeben; jedoch hatte Sebastian Tengnagel, dessen Werk Gretser mit seiner Bernoldausgabe ergänzte, die Schrift schon vorher aus einer Wiener Handschrift bekanntgemacht, so daß Gretser eine erneute Wiedergabe wohl überflüssig erschien, vgl. Thamer (wie oben) S. 112.

⁶⁴ Greving, *Vita* S. 38, S. 69, S. 72 mit Anm. 3 und S. 127; zur Chronik passim. – Die Chronik Bernolds scheint dem Verfasser des Schriftstellerverzeichnisses nicht unmittelbar bekannt gewesen zu sein, da er nicht dieses Werk, sondern die in St. Emmeram vorhandene Handschrift der Chronik Hermanns von Reichenau als Quelle auswertete; vgl. Ettlinger (wie Anm. 13) S. 15 f. und S. 25 f.; Swietek (wie Anm. 13) S. 57 f.; zu den Beziehungen St. Emmerams zur Reichenau im 11. Jh. vgl. Arno Borst, Ein Forschungsbericht Hermanns des Lahmen, DA 40 (1984) S. 409.

⁶⁵ Ineichen-Eder, MBK 4, 1 S. 402 Z. 72 f.

⁶⁶ Manitius, NA 32 S. 699; ders., *Geschichte der lat. Literatur* 3 S. 37; Walter Berschin, *Bonizo von Sutri* (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 2, 1972) S. 38 Anm. 194.

⁶⁷ Zu Überlieferung und Einfluß dieses Werks (besonders im Investiturstreit) vgl. George H. Williams, *The Golden Priesthood and the Leaden State*, Harvard Theological Review 50 (1957) S. 37–64; ferner Eligius Dekkers – Aemilius Gaar, *Clavis patrum latinorum* (Sacris erudiri 3, 21961) Nr. 171 a S. 37 und S. 633 (jeweils ohne Nennung des clm 618) sowie Robinson, *Studi Gregoriani* 11 (wie unten Anm. 70) S. 306.